

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Volker Beck, Hochschule Darmstadt

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird auf Wunsch
bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine
Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2016.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 22. Januar 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	65.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
zahlen einen Beitrag von 20.– € und 50 % der Verpflegungs- und
Unterbringungskosten. Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %.
JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presse-
ausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine
Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Kooperationspartner



Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.
Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung
einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten)
Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: © fotolia.com
Tagungsnummer: 0322016

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)
twitter.com/EATutzing



**klimanutral
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Kind, du bist uns anvertraut

Sexuelle Gewalt gegen Kinder
und der Umgang damit in Deutschland

29. bis 31. Januar 2016

KIND, DU BIST UNS ANVERTRAUT

Im Tauflied bekräftigen wir eine Wahrheit, die ganz einfach ist: Kinder brauchen den Schutz und die Fürsorge von Erwachsenen, um gut aufzuwachsen. Wenn wir von „Missbrauch“ sprechen, dann ist insofern der Bruch mit diesem Grundvertrauen in die Rolle von Erwachsenen gegenüber Kindern richtig bezeichnet. Faktisch aber geht es bei den Taten, über die wir in der Tagung sprechen, um „sexuelle Gewalt“, die körperliche und seelische Gewalt umfasst.

Wir erleben, seit vor etwa fünf Jahren die Gewalttaten in der Odenwaldschule und kirchlichen Internaten öffentlich wurden, dass die Aufklärungsarbeit einerseits sehr zugenommen hat und verschiedene Einrichtungen wie auch die Politik sich ihrer Verantwortung stellen. Andererseits ist offensichtlich, dass immer noch „gemauert“ wird, dass die Opfer sehr zurückhaltend, wenn überhaupt „entschädigt“ werden und dass die justizielle Ahndung der Straftaten unbefriedigend bleibt.

In der Tagung werden Expertinnen und Experten darstellen, was in einigen der besonders exponierten Fälle von sexueller Gewalt an Internaten passiert ist und welche Aufarbeitung bis heute geleistet wurde. Sie analysieren die Hintergründe, Konstellationen und Gelegenheitsstrukturen für die Taten und führen damit auch zu den Fragen, die uns für die Zukunft bewegen: Wie lässt es sich verhindern? Wo müssen wir besonders wachsam sein? Welche Gefahren gehen von den digitalen Medien aus? Was erfordert generell ein zeitgemäßer Kinderschutz?

Lernen wollen wir nicht zuletzt auch aus dem, was Betroffene uns vermitteln. Am Ende stellt sich die nicht leicht zu lösende Frage: Wie können wir zu einer Gesellschaft werden, die die ihr anvertrauten Kinder schützt, ohne jedes Verhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen unter Generalverdacht zu stellen?

Es ergeht herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing!

Prof. Dr. Volker Beck

Dipl.-Psych., Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit, Hochschule Darmstadt
Dr. Ulrike Haerendel
Stellv. Direktorin, Studienleiterin für Soziales, Familie, Geschlechter- und Generationenfragen, Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM	
FREITAG, 29. JANUAR 2016	
	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Dr. Ulrike Haerendel / Prof. Dr. Volker Beck
19.15 Uhr	Sexueller Missbrauch und Kinderschutz in historischer Perspektive bis heute Arno Görgen
20.15 Uhr	Was ist sexueller Missbrauch, wie häufig und in welchen Kontexten geschieht sexueller Missbrauch? Prof. Dr. Jörg M. Fegert
21.30 Uhr	Gespräche in den Salons
SAMSTAG, 30. JANUAR 2016	
07.45 Uhr	Morgenimpuls auf der Seeterrasse Dr. Ulrike Haerendel
09.00 Uhr	Odenwaldschule – das Versagen einer missbrauchenden Institution Claudia Burgsmüller / Brigitte Tilmann
10.00 Uhr	Ambivalenzen der sexuellen Revolution Kommentar von Christian Füller
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Sexualisierte, psychische und physische Gewalt in kirchlichen Internaten: Die Beispiele Ettal und Kremsmünster Prof. Dr. Heiner Keupp
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Die späte Aufarbeitung Vom Runden Tisch zur Unabhängigen Aufarbeitungskommission Kindesmissbrauch Johannes-Wilhelm Rörig
14.30 Uhr	Verantwortung und Konsequenzen Podiumsgespräch mit Peter Bartlechner, Thomas Birk, Regionalbischöfin Gisela Bornowski, Brigitte Braun, Johannes-Wilhelm Rörig und Brigitte Tilmann Moderation: Prof. Dr. Volker Beck

16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Praxisforen zu Prävention, Beratung und Hilfe (parallel): 1) Kein Täter werden – Präventive Therapie bei pädophilen Männern im Dunkelfeld Mag. rer. nat. Elisabeth Quendler 2) Möglichkeiten und Grenzen der Prävention in pädagogischen Einrichtungen Harald Hofer / Dr. Stepanka Kadera 3) Männliche Betroffenheiten von sexualisierter Gewalt – Hilfeansätze in einem Dunkelfeld am Beispiel der Beratungsstelle KIBS Dr. Peter Mosser
18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	„ Mensch, Otto “ in der Akademie Thorsten Otto im Gespräch mit Miriam Sakayan
21.30 Uhr	Gespräche in den Salons

SONNTAG, 31. JANUAR 2016

08.45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle Dr. Ulrike Haerendel
09.15 Uhr	Netzräume – Missbrauchsräume? Grauzonen, Grenzüberschreitungen, Grooming Julia von Weiler
10.00 Uhr	Trau dich! Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs Theater als Einladung, (Fort) Bildung als Grundlage und Vernetzung auf Dauer Brigitte Braun / Julia Bihl / Johannes Birlinger
12.00 Uhr	Abschlusspodium mit den Referentinnen und Referenten der Tagung
12.45 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referentinnen und Referenten

Peter Bartlechner, Sozialpädagoge, Präventionsbeauftragter, derzeit Sprecher der deutschen Bistümer, Erzbistum München und Freising

Julia Bihl, SchauspielerIn, Kompanie Kopfstand, Berlin

Thomas Birk, Queerpolitischer Sprecher, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Abgeordnetenhaus Berlin

Johannes Birlinger, Schauspieler, Kompanie Kopfstand, Berlin

Gisela Bornowski, Regionalbischöfin des Kirchenkreises Ansbach-Würzburg, Ansprechpartnerin im Landeskirchenrat der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für Opfer sexualisierter Gewalt, Ansbach

Brigitte Braun, Referentin, Diplomsozialpädagogin, Supervisorin (DGsv), qualifizierte Fortbildnerin Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Claudia Burgsmüller, Rechtsanwältin und Nebenklagevertreterin, Mitverfasserin des Abschlussberichts zur Odenwaldschule, Wiesbaden

Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ärztlicher Direktor und Gründer der Abteilung für Kinder- u. Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm

Christian P. Füller, Journalist, Moderator, Fachautor, Berlin

Arno Görgen, M.A., Kulturwissenschaftler, wiss. Mitarbeiter am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin und am Zentrum Medizin und Gesellschaft der Universität Ulm

Harald Hofer, M.A., Lehrstuhl für Soziologie, Universität Augsburg

Dr. Stepanka Kadera, wiss. Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung, LMU München

Prof. Dr. Heiner Keupp, Sozialpsychologe, München

Dr. Peter Mosser, Dipl.-Psychologe, ehem. Mitglied des Runden Tisches „Kindesmissbrauch“, Mitarbeiter der Beratungsstelle KIBS, München

Thorsten Otto, Journalist, Moderator, Bayerischer Rundfunk, München

Mag. rer. nat. Elisabeth Quendler, Psychologische Psychotherapeutin, Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ulm

Johannes-Wilhelm Rörig, Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

Miriam Sakayan, Überlebende, Offenbach

Brigitte Tilmann, ehem. StrafrichterIn und Präsidentin des OLG Frankfurt am Main, Mitverfasserin des Abschlussberichts zur Odenwaldschule, Darmstadt

Julia von Weiler, Diplompsychologin, Vorstand Innocence in Danger e.V., Berlin